

GEMEINDE NACHRICHTEN



ZELL AM PETTENFIRST



Folge 3/2010 - Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch PostAT



09/03/2010

Sehr geehrte Zellerinnen und Zeller, geschätzte Jugend!

Wie auch wir im Zuge der Erstellung des Budgets für das Jahr 2010 schmerzlich feststellen mussten, hat die Finanzkrise die Gemeinde – zeitlich verzögert – aber dennoch stark getroffen. Zu den sinkenden Steuereinnahmen kommen die stetig steigenden Pflichtausgaben in den Bereichen Sozialhilfe und Gesundheitswesen. Dabei hat man als Gemeinde nicht einmal die Möglichkeit diese Pflichtausgaben zu beeinflussen.

Die Gemeinden müssen daher leider zur Kenntnis nehmen, dass nicht nur sie sondern auch die anderen Gebietskörperschaften (Bund u. Land) finanziell nach Luft ringen. Eine große Hilfe dürfen sich die Gemeinden daher von Bund und Land nicht erwarten. Gleichzeitig muss aber auch angemerkt werden, dass vom Land Oö. in den vergangenen Jahren viel Geld in unsere Gemeindeprojekte geflossen ist. Wie aus dem Kreis der Bürgermeister mehrfach gefordert, muss aber der Gesetzgeber endlich den Ernst der Lage erkennen und zusätzliche finanzielle Belastungen für die Gemeinden einstellen oder verhindern.

Und kaum wird über die Finanzen geredet, keimt das Thema Gemeindegemeinschaft als „Allheilmittel“ auf.



Die Kommunalpolitik ist sicher nicht so überheblich um zu behaupten, dass alles super und nichts verbesserungswürdig ist.

Aber zu glauben, dass man mit Gemeindegemeinschaften so viel einspart, dass die Krise bewältigt werden kann, zeugt von mangelndem Einblick in die Gemeindegemeinschaft und grenzt an Dummheit. Sinnvolle gemeindeübergreifende Zusammenarbeit findet ja bereits jetzt statt und bringt wesentlich mehr an Effizienz.

Bei der derzeitigen Finanzlage der öffentlichen Hand optimistisch zu bleiben ist schwierig. Die Gemeinden werden empfindlich sparen müssen, damit sie einigermaßen über die Runden kommen. Was wir jetzt mehr denn je brauchen, ist Vernunft und den Mut Nein zu sagen, wenn stets neue Wünsche und Forderungen erhoben werden.

Ihr

Maximilian Dollberger

Rechnungsabschluss 2009

Die Haushalts-, Kassen- und Vermögensrechnung für das Jahr 2009 weist Einnahmen in der Höhe von € 1.373.812,06 und Ausgaben von € 1.403.381,65 auf

Das ergibt einen Abgang € 29.569,59, der sich durch die Bildung von Rücklagen für die Wasserversorgungsanlage (€ 7.999,13) und für die Kanalisationsanlage (€ 21.570,46) begründet.

Im außerordentlichen Haushalt scheint ein Abgang von insgesamt € 148.902,84 auf.

Die Abgänge bei den einzelnen Vorhaben sind im Wesentlichen durch noch ausständige Landesmittel (Bedarfszuweisungen, Landesbeiträge) abgedeckt.

Zweckgebundene Rücklagen sind in der Höhe von insgesamt € 794.024,36 vorhanden und der Schuldenstand beträgt € 96.007,69.

Die pro Kopfverschuldung beträgt daher € 81,85 (1.173 Hauptwohnsitze).

Voranschlag 2010

Im **ordentlichen Haushalt** weist der Voranschlag erstmalig ein Minus in Höhe von € 163.900 auf.

Die wesentlichen Gründe liegen darin, dass die prognostizierten Ertragsanteile um rund € 100.000,00 unter den Werten von 2009 bleiben, jedoch gleichzeitig bei den Pflichtausgaben eine Steigerung erfolgt. Ebenfalls ist der Abgang laut Rechnungsabschluss 2009 (€ 29.600,00) auszugleichen. Nach Auskunft der Aufsichtsbehörde ist der Abgang durch Rücklagen-Entnahme auszugleichen.

Im **außerordentlichen Haushalt** werden die Vorhaben FF-Zeughaus, Löschfahrzeug, Hochwasserschutz, Waldpoint-Gemeindestraße und die Notwasserversorgung ausfinanziert.

Beim Sportplatz-Neubau wurden lediglich die einen eventuellen Grundkauf vorgesehenen Mittel weiter veranschlagt.

Beim Neubau Amtshaus beschränkt sich der Kostenansatz auf einen etwaigen Glasfaseranschluss für Gemeindeobjekte sowie auf die Erstellung des Entwicklungsplanes.

Bürgerbeteiligungsverfahren Örtl.Entwicklungskonzept Nr.1/2002; Änderung Nr. 14

Gemäß § 33 des Oö. ROG 2004 und des Beschlusses des Gemeinderates vom 9. März 2010, werden die Zeller BürgerInnen bezüglich nachstehend geplanter Änderungen des örtlichen Entwicklungskonzeptes einbezogen. Die entsprechenden Pläne liegen beim Gemeindeamt Zell am Pettenfirst für jedermann zur Einsicht auf:

Alois Haslinger, Gst.-Nr. 3116/1 in Heinrichsberg – Änderung Nr. 3 zu Flächenwidmungsplan Nr. 4/2009 und Änderung Nr. 14 örtl. Entwicklungskonzept Nr. 1/2002.

Der Gemeinderat hat die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Flächenwidmungsplanes und des örtlichen Entwicklungskonzeptes für rund 10.000 m² des Grundstückes Nr. 3116/1 KG 50330 Zell am Pettenfirst von derzeit Grünland in künftighin *Grünland Sonderausweisung für „Funk- u. Windkraftanlagen“* genehmigt. Grund für die Änderung ist die beabsichtigte Errichtung einer Photovoltaik-Großanlage. Vorschläge zu den obgenannten Widmungsänderungen können bis längstens 21. Mai 2010 beim Gemeindeamt Zell am Pettenfirst eingebracht werden.

Kundmachung Überarbeitung Bebauungsplan Kreuth

Für die Siedlung Neu-Kreuth besteht ein Bebauungsplan. Dieser stammt aus dem Jahr 1989 und soll überarbeitet werden. Der Gemeinderat hat am 9. März 2010 den Grundsatzbeschluss zu dieser Überarbeitung gefasst. **Gem. § 33 Oö. ROG 1994 idgF. wird hiermit kundgemacht, dass die Gemeinde die Überarbeitung des Bebauungsplanes Kreuth beabsichtigt und jeder der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, die Möglichkeit zur Einbringung von Vorschlägen dazu, bis längstes 21. Mai 2010 eingeräumt wird. Vorschläge können bis Fristende beim Gemeindeamt Zell am Pettenfirst schriftlich eingebracht werden.**



30-km/h-Zone für Zell Ost

Ab dem Kreuzungsbereich Volksschule/Raika hat der Gemeinderat für das Straßengebiet Zell/Ost eine 30-km/h-Zone verordnet. Die in einem Teil dieses Gebietes geltende „Wohnstraße“ wurde in diesem Zuge aufgehoben. Vor Erlassung dieser Verordnung wurden die Anrainer in die Entscheidung ebenso miteinbezogen wie die Verkehrsexperten des Landes Oö.



Homepage der Gemeinde Zell am Pettenfirst www.zell-pettenfirst.ooe.gv.at

Die offizielle Homepage der Gemeinde Zell am Pettenfirst finden Sie unter www.zell-pettenfirst.ooe.gv.at. Immer wieder kommt es zu Verwechslungen mit der Homepage des Tourismusverbandes www.zellampettenfirst.at.

Auf der offiziellen Gemeindehomepage www.zell-pettenfirst.ooe.gv.at finden Sie Informationen über die Gemeindeverwaltung, Förderungen und Gebühren. Die Sitzungsprotokolle des Gemeinderates sowie die Gemeindenachrichten können Sie ebenso einsehen, wie auch den Veranstaltungskalender und die Müllabfuhrtermine. Links führen Sie auch weiter zur Partnergemeinde Perlesreut, zur Pfarre oder zum Wald der Kinder. Informationen über die Geschichte und geografische Lage von Zell am Pettenfirst sind ebenfalls auf der Homepage ersichtlich bzw. gibt es einen Link zur Statistik Austria. Neu auf der Homepage ist auch die Mitfahrbörse, die insbesondere Pendler zu Fahrgemeinschaften einladen soll.

Eva Dickinger – die neue Mitarbeiterin am Gemeindeamt stellt sich vor

Mein Name ist Eva Dickinger, ich bin 23 Jahre alt und wohnhaft in Ketzerhub. Gebürtig stamme ich aus Ottnang am Hausruck. Seit 2002 war ich bei der Firma KUHN-Ladetechnik GmbH in Vöcklabruck tätig, wo ich auch meine Lehre als Bürokauffrau abgeschlossen habe. Seit Anfang März 2010 nehme ich den Platz von Martina Gruber ein und freue mich auf die neuen Aufgaben. Ich werde stets mein Bestes geben.



Weiters bedankt sich die ganze Belegschaft der Gemeinde Zell am Pettenfirst bei Frau **Martina Gruber** für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre recht herzlich und wünscht ihr für ihre neue berufliche Aufgabe viel Erfolg. Danke Martina!

Die Gemeinde Zell am Pettenfirst sucht ab sofort für die Durchführung von Reinigungsarbeiten in der Volksschule Zell am Pettenfirst und am Gemeindeamt eine **Reinigungskraft** als **Urlaubs- und Krankenstandsvertretung.**

Anfragen bitte an:
Amtsleiter Mario Schneeberger
unter Tel. 07675/2355-12



Zell am Pettenfirst macht mit bei der Earth Hour

Die Klimabündnis-Gemeinde Zell am Pettenfirst unterstützt die weltweite Initiative des WWF.

Am 27. März gehen in über 4.000 Städten und Gemeinden auf der ganzen Welt ab 20.30 Uhr für eine Stunde die Lichter aus.

Mit dieser Aktion kann man auf einfache Weise ein deutliches Zeichen für den Klimaschutz setzen. Gerade im Energiebereich kann jeder einzelne einen Beitrag leisten – sei es durch Steckerleisten, die den Standby-Betrieb reduzieren, oder durch den Einsatz energiesparender Geräte.

Setzen auch Sie am 27. März ein Zeichen für den Klimaschutz. Unterstützen Sie die vom WWF initiierte weltweite Kampagne auf www.earthhour.at und schalten Sie am 27. März um 20.30 Uhr für eine Stunde das Licht aus.

Knapp eine Milliarde Menschen in 4.000 Städten aus 88 Ländern, darunter 70 Hauptstädte, fast 20.000 Unternehmen, knapp 8.000 Schulen und 5.500 Organisationen beteiligten sich an der Earth Hour 2009.

Energie-Erhebungsbogen Zell am Pettenfirst

Mit der letzten Gemeindezeitung haben Sie einen Energie-Erhebungsbogen erhalten. Einige von Ihnen haben diesen auch ausgefüllt beim Gemeindeamt abgegeben. Sollte noch jemand einen Fragebogen benötigen, können Sie diesen beim Gemeindeamt anfordern oder von der Gemeinde-Homepage www.zell-pettenfirst.ooe.gv.at herunterladen. Bitte unterstützen Sie diese wichtige Initiative. In den nächsten Wochen wird der Erhebungsbogen bei Ihnen abgeholt. Sie können ihn aber auch schon vorher beim Gemeindeamt oder in der Volksschule abgeben.



E-GEM – Zell wird Energiespargemeinde

Durch Energieeffizienz und moderne Energietechnologie können Gemeinden Energiekosten sparen und damit nicht nur das Gemeindebudget und die Betriebskosten der GemeindebürgerInnen entlasten sondern gleichzeitig auch einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten und Vorbild für Bürgerinnen und Bürger sein. Viele Gemeinden haben sich ambitionierte Ziele für ihre Energiezukunft gesteckt und setzen Projekte und Strategien zur Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung von erneuerbaren Energieträgern um.

Beim E-Gem-Prozess werden die Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung von lokalen Energiesparprogrammen und ganzheitlichen lokalen Energiekonzepten und die dabei anfallenden Kosten erarbeitet. Konkreter Gegenstand sind lokale, ganzheitliche Energiekonzepte zur Forcierung von Energieeffizienz und Ökoenergie auf lokaler Ebene.

Ein Energie-Konzept ist modular aufgebaut. Solche Module können sein:

- ◆ Erhebung des Energieflusses in der Gemeinde
- ◆ Feststellung der Energiesparpotenziale und der Ökoenergie-Potenziale
- ◆ Formulierung von kommunalen Zielen für Energie-Effizienz und Ökoenergie
- ◆ Festlegung einer kommunalen Energie-Effizienz- und Ökoenergie-Strategie
- ◆ Planung und Durchführung von Umsetzungsmaßnahmen
- ◆ Kontrolle und Darstellung der Ergebnisse der Umsetzungsmaßnahmen

Der E-Gem-Prozess soll aber nicht nur in der Gemeindestube erfolgen, sondern auch Private, Firmen und Landwirte intensiv einbinden, um für Zell und seine Bevölkerung die richtigen Energieschwerpunkte sehen zu können.

Änderungen bei Förderungen

Schulgeld

Das Übernehmen des Schulgeldes für die 9. Schulstufe an Privatschulen durch die Gemeinde, ist vom Familieneinkommen abhängig.

Als Grenzwert für das Familieneinkommen gilt das Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt/der Wohnung lebenden Personen bei Ehepaar/Lebensgemeinschaft: € 1.500,00

für Alleinstehende: € 1.000,00

Erhöhung des Richtsatzes für jedes Kind: € 200,00

Wenn das Familieneinkommen, die Richtsätze übersteigt, wird von der Gemeinde zukünftig nur noch 1/3 vom Schulgeld bezahlt, der Rest ist von den Eltern selbst zu bezahlen. Beim Grenzwert des Familieneinkommens soll dabei Rücksicht auf die jährliche Veränderung des Ausgleichszulagenrichtsatzes genommen werden.

Schulveranstaltungsbeihilfe

Die Förderungen von schulpflichtigen Kindern der Gemeinde, die direkt an die Familien ausbezahlt werden sind z.B für Sommer- oder Wintersportwochen und Wienwoche € 26,- pro Kind (Mitzubringen: Teilnahmebestätigungen der Schulen)

Musikschulbeihilfe

Diese wurde aufgelassen weil Wohnsitzgemeinden seit 2009 an Standortgemeinden der Musikschulen pro Schüler € 50,-/Jahr zu entrichten haben.

Ebenfalls aufgelassen wurde die nicht mehr zeitgemäße **Hauszufahrtenbeihilfe.**

Veranstaltungen 2010

10. April 2010:

Instandsetzung „Wald der Kinder“

Ersatztermin: 17. April 2010

21. April 2010:

Johann Kandler, Österreichisches Klimabündnis

„Die Energie zum Überleben“

Gasthof Möslinger in Ungenach um 20.00 Uhr

19. Mai 2010:

LR Rudi Anschober, Grünen OÖ

„Energiewende, CO2-Problematik, Energieautarkie“

Gasthof Hiegelsperger in Zell am Pettenfirst, 20.00 Uhr

Naturfreundeausflug

findet von 19. Aug. bis 22. Aug. 2010 statt.

Einbau einer Alarmanlage

Wer wird gefördert?

Gefördert werden Eigentümerinnen und Eigentümer bzw. Mieterinnen und Mieter von Eigenheimen, Eigentumswohnungen und Mietwohnungen.

Was wird gefördert?

Der Einbau von Alarmanlagen, die der ÖNORM EN 50130 oder EN 50131 entsprechen oder **ab dem 1. Juli 2009** eingebaut wurden.

Anlagen zur Videoüberwachung werden nicht gefördert.

Das auszuführende befugte Unternehmen, welches die Alarmanlage eingebaut hat, hat den fachgerechten Einbau und die Einhaltung der ÖNORM zu bestätigen.

Wie wird gefördert?

Die Förderung ist einkommensabhängig!

Das Jahreshaushalteinkommen besteht aus der Bruttoeinkünften abzüglich der Werbungskosten (z.B. Sozialversicherung, Pendlerpauschale etc.) gemäß § 16 des Einkommensteuergesetzes 1988 und der einbehaltenen Lohnsteuer.

Familienbeihilfe, Unterhaltszahlungen für Kinder, Waisenrenten, Lehrlingsentschädigungen, Pflegegelder und Abfertigungen zählen nicht zum Einkommen.

30 Prozent der anerkannten Investitionskosten (brutto), **maximal jedoch 1.000,- Euro** werden in Form eines Direktzuschusses gefördert.

Nähere Infos unter www.land-oberoesterreich.gv.at

Wichtige Neuerungen für Hundehalter (innen) – Die Chippflicht!

Ab Jänner des heurigen Jahres gilt die generelle Kennzeichnung von Hunden mit Hilfe eines Microchips, der vom Tierarzt auf Kosten des Hundehalters implantiert wird. Diese Kennzeichnungspflicht gilt für Welpen spätestens ab einem Alter von drei Monaten bzw. vor der ersten Weitergabe, sowie für bereits erwachsene Hunde.

Wichtig: Ausnahmeregelungen gibt es absolut keine!

Vom Gesundheitsministerium wurde eine kostenlose Datenbank installiert, in der alle Hunde registriert werden können.

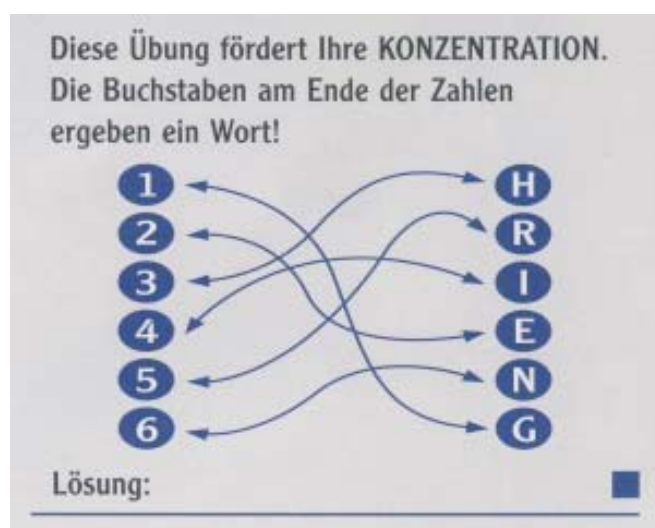
Ab 01. Juli 2010 können Hundehalter(innen) selbständig via Internet auf diese Datenbank zugreifen und bequem von zu Hause aus in die Datenbank eintragen. Der Vorteil dieser behördlichen Datenbank ist, dass für das Eintragen keine Kosten anfallen.

Nähere Infos unter www.bmgfj.gv.at

Gesunde Gemeinde – Aktiv und fit von Kopf bis Fuß für Senioren

Bewegung · Gehirnttraining
Humor · Gemütliches Beisammensein

Infoabend: am Mittwoch, 31. März 2010
um 19.00 Uhr, im Pfarrheim



Weitere Termine werden am Infoabend bekannt gegeben.
Auf lustige Stunden mit Euch freuen sich Erika und Petra
Erika Gruber – Tel.: 07675/2312
Petra Pohn – Tel.: 0650/7982376

Bekämpfung des Rauschbrandes der Rinder; Schutzimpfung 2010

Das Amt der OÖ. Landesregierung hat mitgeteilt, dass auch heuer wieder die Möglichkeit besteht, Rinder, gegen Rauschbrand impfen zu lassen. Jedoch befinden sich im Bezirk Vöcklabruck keine rauschbrandgefährdeten Gebiete im Sinne der Kundmachung.

Neue Rettungssanitäter für die Ortsstelle Thomasroith

Viele junge, sozial engagierte Menschen haben sich im Jahr 2009 für eine Ausbildung zum Rettungssanitäter bzw. zur Rettungssanitäterin und der freiwilligen Mitarbeit beim Österreichischen Roten Kreuz an der Ortsstelle Thomasroith entschieden. Im Jahr der Ausbildung wurden sie von vorher dazu speziell ausgebildeten Mitarbeitern der Ortsstelle Thomasroith begleitet, unterstützt und konnten so vom Wissen ihrer Praxisanleiter profitieren.

Diese Ausbildung haben sieben motivierte junge Erwachsene im Jahr 2009 an der Ortsstelle Thomasroith begonnen und alle haben sie erfolgreich absolviert.

Schönleitner Martin (St. Georgen), Manuela Hengster (Ottang) und Brandstätter Friedrich (Ottang) darf die Ortsstelle Thomasroith zum **ausgezeichneten Erfolg** sehr herzlich gratulieren!

Zum Abschluss mit **gutem Erfolg** gratulieren wir Freundlinger Stefan (Thomasroith), Aigner Wolfgang (Ottang), Maringer Eva (Ampflwang) und Stöger Rainer (Zell am Pettenfirst).

Die Ortsstelle Thomasroith freut sich über den motivierten Neuzuwachs, der das bereits bestehende Team erweitert und bereichert.



Falls Sie auch Interesse an einer Mitarbeit an der Rot Kreuz Dienststelle Thomasroith haben, einen Schnupperdienst machen möchten, sich zur Ausbildung zum RettungssanitäterIn anmelden oder sich einfach nur informieren möchten, dann kontaktieren Sie bitte den Freiwilligenkoordinator WAGENEDER Wilfried (e-mail: Wilfried.Wageneder@o.rotekreuz.at; Tel.: 07676/7144). Die Ortsstelle Thomasroith würde sich freuen, bald wieder einige neue Gesichter im Team begrüßen zu dürfen.

Stammtisch „Pflegende Angehörige“

Liebe Pflegende Angehörige!

Die Pflege von erkrankten Personen und älteren Menschen durch Angehörige im vertrauten Umfeld ist ein aktuelles und wichtiges Thema.

Doch auch pflegende Angehörige brauchen eine Plattform um sich auszutauschen, Informationen zu sammeln und neue Kraft zu tanken. Die Gemeinde möchte Ihnen so einen Austausch gerne ermöglichen und zwar bei einem Stammtisch für pflegende Angehörige.

Ampflwang

Jeden letzten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im „Stüberl“ (im Volksheim);

Kontaktperson: **Petra Wagner**, Tel.: 07675 / 2712

Ungenach

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Pfarrhof

Kontaktperson: **Gertraud Gehmayr**, Tel.: 07672 / 8213

Ottwang am Hausruck

Jeden letzten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Gasthaus Lexa;

Kontaktperson: **Waltraud Roither**, Tel.: 07672 / 8346

Bitte informiert euch vorher wo das Treffen stattfindet, da es sein kann, dass eine Exkursion od. Ausflug geplant ist. Macht bitte davon Gebrauch!

Kindergarteneinschreibung

Ungenach:

Mittwoch, 07.04.2010 alle Kinder von A-M
(Familiennamen)

Donnerstag, 08.04.2010 alle Kinder von N-Z
(Familiennamen)

Zell am Pettenfirst:

Montag, 12.04.2010 (im Kdg. Zell)

Kinder, die bis September das 3. Lebensjahr vollendet haben, können im Kindergarten angemeldet werden.

Mitzubringen sind: Geburtsurkunde, Impfkarte.

Bitte kommen Sie am jeweiligen Tag zwischen 13.30 und 15.30 Uhr mit Ihrem Kind in den Kindergarten.



BEZIRKSABFALLVERBAND VÖCKLABRUCK

STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Bezirksabfallverband Vöcklabruck schreibt die Stelle eines/einer Abfallberaters/in mit zusätzlichem Einsatz in der allgemeinen Verwaltung gemäß ÖÖ Objektivierungsgesetz öffentlich aus. Die Einstellung erfolgt nach Einreichungsverordnung in GD 14.

Aufgaben und Tätigkeiten

Abfallberatung:

- Organisation der Alt- und Problemstoffsammlung
- Umsetzung der Verpackungsverordnung
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Abfallvermeidung
- Mithilfe bei der Erstellung von Konzepten und Vermeidungsstrategien
- Durchführung von Schulungen

Verwaltung:

- Buchhaltungsarbeiten
- Erstellung von Statistiken und Berichten
- Archivierung
- allgemeine Büroarbeit

Allgemeine Voraussetzungen

- gute EDV-Kenntnisse
- Lernbereitschaft
- Kontaktfreudigkeit
- Maturaabschluss
- selbständiges Arbeiten
- Umweltbewusstsein

Der Bewerbungsbogen ist unter www.umweltprofis.at/voecklabruck abrufbar.

Bewerbungen samt Unterlagen sind an die Geschäftsstelle des Bezirksabfallverbandes Vöcklabruck, Vorstadt 2/1, 4840 Vöcklabruck **bis 26. März 2010** zu richten.

Textiliensammlung

Auch heuer findet wieder eine Straßensammlung für Alttextilien durch die OÖ LAVU AG statt. Die zur Verfügung gestellten Textiliensäcke – die am Gemeindeamt Zell am Pettenfirst kostenlos erhältlich sind – sind nur für die Gemeinde-Straßensammlung der OÖ LAVU AG zu verwenden! Den Textiliensack bitte gut verschnüren und **spätestens**

Montag den 26.04.2010 bis 7:00 Uhr früh
beim Bauhof in Zell am Pettenfirst (Sammelstelle)
abgeben!

Was wird gesammelt:

- ➔ Tragbare und saubere KLEIDUNG
- ➔ Unbeschädigte TASCHEN UND GÜRTEL
- ➔ BETTZEUG, BETTFEDERN im Inlett
- ➔ Funktionstüchtige SPIELWAREN
- ➔ Saubere und tragbare SOMMER- und WINTERSCHUHE*
- ➔ SPORTSCHUHE*
- ➔ Tragbare FUSSBALLSCHUHE*
- ➔ Funktionstüchtige INLINESKATER*

*ausnahmslos paarweise gebündelt

Was darf nicht hinein:

- ➔ VERSCHMUTZTE Kleidung
- ➔ NASSE Kleidung
- ➔ KAPUTTE Kleidung
- ➔ STOFFRESTE/PUTZLAPPEN
- ➔ KAPUTTE, VERSCHMUTZTE oder SCHIMMELIGE Schuhe
- ➔ SKI-, SNOWBOARD und EISLAUFSCHUHE
- ➔ SCHUHEINLAGEN

Was passiert damit?

Die Textilien bzw. Schuhe werden in Sortierbetrieben in bis zu 70 verschiedene Sorten (Kinder, Herren, Damen, Winter, Sommer,...) sortiert. Der Großteil der Kleider wird nach Afrika in Osteuropäischen Länder gebracht und je nach Qualität in eigene Shops wiederverkauft.

Terminplan der Agrarfoliensammlung für das Frühjahr 2010

Am Donnerstag den 09. April 2010
zwischen 8.00 – 10.00 Uhr
an der Kreuzung Hinterschachen 3
bei Pohn und Ecker

Achtung Änderung:

Netze und Schnüre unbedingt getrennt anliefern!!!



Es wird eine Flurreinigungsaktion - „Hui statt Pfui“ unterschützt vom BAV Vöcklabruck, durchgeführt. Wir bekommen vom BAV Vöcklabruck Säcke und Handschuhe zur Verfügung gestellt.

Treffpunkt ist am
Samstag den 27. März 2010
um 9.00 Uhr beim Gemeindebauhof

Es wird höflich um Ihre/Eure Mithilfe gebeten. Im Anschluss daran sind die fleißigen Helfer recht herzlich zu einer Jause ins Gasthaus Hiegelsperger eingeladen.



Die Borkenkäfer-„Saison“ steht unmittelbar bevor!

Aufgrund der, für den Käfer, sehr guten Wetterbedingungen und der großen Schadholzmengen in den letzten Jahren ist zu befürchten, dass auch heuer wieder massive Schäden durch Käferbefall auftreten werden. Nur durch frühes Erkennen des Befalls und schnelle Aufarbeitung des Käferholzes kann größerer Schaden vermieden werden!

Wenn die Rinde einmal von den Bäumen fällt, ist eine sinnvolle Bekämpfung leider zu spät und nur noch eine Schadensbegrenzung möglich!

Der 4 - 5 mm große „**Buchdrucker**“ **schwärmt ab April/Mai**, sobald die Tagestemperatur **18 bis 20 °C** erreicht.

Je nach Witterung dauert die **Entwicklung** der Käfer **ca. 6 Wochen**.

Die Jungkäfer sind bereits nach kurzer Zeit paarungsbereit, sodass **mindestens 2 - 3 Generationen pro Jahr** möglich sind. Aus einem Käferpaar können in einem Jahr bis zu 30.000 Jungkäfer entstehen!

Der kleinere, nur etwa 2 mm große „**Kupferstecher**“ kann schon **Anfang April schwärmen** und befällt meist kleinere Stämme und Äste.

Oft kommen beide Borkenkäferarten gleichzeitig vor, wobei der Kupferstecher vorwiegend den Kronen- und der Buchdrucker den Stammbereich befällt.

Woran ist der Befall zu erkennen?

- Ansammlung von **Bohrmehl** an Stammfuss und Rinde
- Kreislänge **Einbohrlöcher** bis 3 mm Durchmesser in die Rinde
- **Harzfluss**
- Vermehrtes **Abfallen der** (teilweise noch grünen) **Nadeln**
- **Abfallende Rindenteile**

Wo sollte kontrolliert werden?

- an **Befallsherden** des Vorjahres
- aufgerissene **Bestandesränder**
- an **aufgelichteten Beständen**
- Bestände auf **trockenen Böden**

Wie sollte bekämpft werden?

- rasche und sorgfältige **Aufarbeitung**
- rascher **Abtransport** aus dem Wald (auch Brennholz und Hackgut!)
- Entfernung vom **Lagerplatz** zum nächsten Wald **mindestens 500 m!** (maximale Flugdistanz der Käfer)

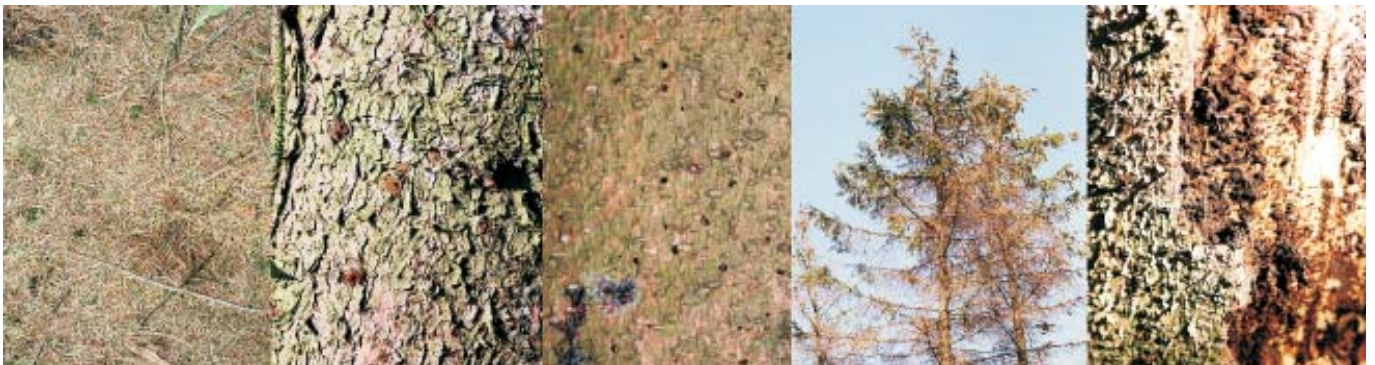
Wenn nicht anders möglich:

- **Entrinden** im Wald
- **Allseitiges Spritzen** der Stämme mit zugelassenen chemischen Borkenkäferbekämpfungsmitteln
- **Einhacken** des befallenen Holzes

Besonderes Augenmerk ist als Vorbeugung von Käferkalamitäten auf Waldhygiene zu legen.

Es dürfen im Laufe des Jahres keine brutfähigen Baumteile (Wipfel, starke Äste, Stammabschnitte) im Wald verbleiben!

Bei Fragen stehen Ihnen die Förster der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck (Tel.07672/702/351) gerne zur Verfügung!



Wir gratulieren!

Zur Geburt



Familie David und Heidi Hager, Bruck 7,
zur Geburt Ihres Sohnes Elias am 29.11.2009

Familie Daniela Plank und Gerhard Weberstorfer,
Pettenfirst 6, zur Geburt Ihrer Tochter
Laura Sophie am 03.12.2009

Familie Lidia und Augustin Muresan,
Franzeneck 1, zur Geburt Ihrer Tochter
Ester-Larisa am 01.01.2010

Familie Ludwig und Aurelia Neudorfer, Zell a. P.
10, zur Geburt Ihres Sohnes Matthias
am 22.01.2010

Familie Rudolf und Susanne Pichler,
Gerhardsberg 9, zur Geburt
Ihrer Tochter Melina am 24.02.2010

Zum 80. Geburtstag:

Frau Franziska Grünbacher, Roith 14
Frau Maria Bachmair, Wegleithen 6
Herr Hermann Starlinger, Pettenfirst 3

Zum 85. Geburtstag:

Herr Franz Roither, Franzeneck 4

Zum 90. Geburtstag:

Frau Maria Eckl, Hinteredt 7
Frau Theresia Neuhofer, Wolfsdoppl 1

Zum 91. Geburtstag:

Frau Maria Pohn, Wolfsdoppl 3

Goldene Hochzeit feiern

Johanna Josefa und Hermann Starlinger,
Pettenfirst 3 (17.04.1960)

Diamantene Hochzeit feiern

Friederika und Friedrich Pohn,
Zell am Pettenfirst 13 (10.04.1950)



Wir gratulieren!

Zur Verdienstmedaille des Landes OÖ

Herrn Alfred Janko, Lehrlingsausbildner der Firma
Doubrava GmbH & Co KG in Attnang.
Unter den Gratulanten – LH Dr. Josef Pühringer und
Bgm. Maximilian Dollberger



Ein aufrichtiges Beileid



den Angehörigen von Herrn Alois Gaisböck,
Gerhardsberg 13,
verstorben am 27. Oktober 2009 im
61. Lebensjahr

den Angehörigen von Frau Anna Hager,
Zell am Pettenfirst 38,
verstorben am 30. Jänner 2010 im
90. Lebensjahr

den Angehörigen von Herrn Josef Pohn,
Hochrain 4,
verstorben am 05. März 2010 im
90. Lebensjahr



Künstlerinnen von „Frauenzell“ sind im April 2010 in Spanien vertreten



Mit Ende Februar hat Frau Gruber Martina ihren Schreibtisch Richtung Gemeinde Ungenach verlassen.



Mit drei Traktoren wird für einen geordneten Winterdienst gesorgt



Sie ist für die frostigen Temperaturen gerüstet.

Impressum: Folge 3 März 2010. Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Zell am Pettenfirst;
Erscheinungsort: Zell am Pettenfirst, Verlagspostamt: 4840 Vöcklabruck
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Maximilian Dollberger; Druck: vöcklaDruck, Oberthalheim 6, www.voecklaDruck.at